

Reg. G. Nos 170.
Bds

a.
422.

197
Technische Staatslehranstalten
23 MAI.01
in Chemnitz.

BERICHT

über die Thätigkeit

des

I. Gabelsbergerschen

Stenographen-Vereins

zu

CHEMNITZ

(gegründet 1851)

in dem verflossenen 49. Vereinsjahre 1900.



Druck von Richard Müller, Chemnitz

Handwritten initials in red ink.

R
55A

11-11-11

11-11-11

11-11-11

11-11-11

Geehrte Vereins- und Kunstgenossen!

Am Schluss des Vorjahres betrug die Mitgliederzahl 158. Im Berichtsjahre traten neue Mitglieder hinzu: 77 und 63 Mitglieder schieden aus, sodass dem Verein jetzt 172 Mitglieder angehören und zwar: 4 Ehrenmitglieder, 14 Vereinsälteste (Mitglieder, die dem Verein länger als 20 Jahre angehören und von Steuern befreit sind) und 154 steuerzahlende Mitglieder, nämlich 107 ordentliche, 44 ausserordentliche, unter 18 Jahre alt, und 3 unterstützende Mitglieder. Es ist das ein Zuwachs gegen das Vorjahr von 14 Mitgliedern.

Mitgliederbestand.

Die geschäftlichen Angelegenheiten des Vereins fanden ihre Erledigung in 1 Jahreshauptversammlung, 4 gewöhnlichen Versammlungen und 11 Vorstandssitzungen.

Versammlungen und Sitzungen.

Alsdann wurden zur Fortbildung der Mitglieder allwöchentlich Übungs-Abende abgehalten. Es übten die 1. Abteilung an 42 Abenden unter Leitung des Herrn Mittelbach, die 2. Abteilung an 43 Abenden unter Leitung des Herrn Venter, die 3. Abteilung an 43 Abenden unter Leitung des Herrn Franke im 1. Halbjahr und im 2. Halbjahr unter Leitung des Herrn Brandt sen.

Übungen.

Längst schon hatte sich das Bedürfnis herausgestellt, die immer sehr stark besuchte 3. Übungs-Abteilung durch Abtrennung einer 4. Abteilung zu entlasten. Infolgedessen ist im Laufe des vorigen Jahres eine 4. Vereins-Übungs-Abteilung gebildet worden, welcher in der Hauptsache die aus Anfänger-Unterrichtskursen und bez. neu eintretende Mitglieder zugewiesen werden sollen. Diese neue 4. Abteilung übte an 25 Abenden. Die Leitung übernahm anfangs Herr Flade, später Herr Schroth. Die günstigen Resultate, welche bei dem weiter unten erwähnten Preisschreiben in der 3. und 4. Abteilung erzielt worden sind, dürften ein Beweis dafür sein, dass sich die Abtrennung einer 4. Abteilung von der oft überfüllten 3. Abteilung bewährt hat.

Im Durchschnitt waren die Übungen besucht: die 1. Abteilung von 12, die 2. Abteilung von 11, die 3. Abteilung von 33 und die 4. Abteilung von 15 Mitgliedern, sonach in der 1. Hälfte durchschnittlich von 56, in der 2. Hälfte des Jahres sogar von 71 Mitgliedern. Der Durchschnittsbesuch der Übungen im Vorjahre betrug 60 Mitglieder.

In den voraufgeführten Übungs-Abteilungen wurden folgende Preisschreiben abgehalten: Das Preisschreiben in der 1. Abteilung

Preisschreiben.

dauerte knapp 4 Minuten bei einer Schnelligkeit von 205 Silben in der Minute. Von den hierbei abgegebenen 5 Niederschriften konnte die des Herrn Oberlehrer Stölzel mit dem 1. Preis ausgezeichnet und die Niederschriften der Herren Gast und Kiessling belobigend anerkannt werden. Beim Preisschreiben in der 2. Abteilung wurde ein Diktat von 140 Silben in der Minute bei einer Zeitdauer von 5 Minuten gegeben, wobei von 6 abgegebenen Niederschriften die der Herren Alfred Flade und Richard Fröhder als preiswert befunden wurden, während die weiteren Arbeiten lobende Anerkennung verdienten. Beim Preisschreiben in der 3. Abteilung erwarben den 1. Preis Herr Otto Reichelt, den 2. Preis Herr Arthur Hertel und den 3. Preis Herr Kurt Zieger. In der 4. Abteilung den 1. Preis Herr Kurt Breitfeld, den 2. Preis Herr Otto Geyer und den 3. Preis Herr Johannis Wange. Ausserdem konnten in der 3. und 4. Abteilung eine Anzahl Belobigungen für gute Niederschriften ausgesprochen werden.

Praktiker-
abteilung.

Die Praktikerabteilung hat leider auch im vergangenen Jahre, und zwar aus den im vorjährigen Berichte angeführten Ursachen, nicht in der ihr wünschenswerten Weise tätig sein können; es haben nur 5 Übungen unter Leitung des Herrn Mittelbach stattgefunden, in denen hauptsächlich von Herrn Lehrer Schiersand gehaltene Vorträge nachstenographiert und dann übertragen wurden. Gegenwärtig gehören der Praktiker-Abteilung 8 Herren an. Es sind nun Versuche zur Verstärkung dieser Abteilung gemacht worden, um sie wieder zu heben, und um auch Mitgliedern der hiesigen Bruder-Vereine Gelegenheit zu geben an der Praktikerabteilung teilzunehmen, ist bereits ein dahingehender Antrag gestellt und derselbe zur weiteren Beratung dem Vorstande des Centralausschusses der hiesigen Gabelsbergerschen Stenographenvereine übermittelt worden.

Praktische
Leistungen.

Mehrere unserer Mitglieder hatten wieder Gelegenheit die Stenographie praktisch zu verwerten. Es haben die Herren Mittelbach, Schneider und Crusius eine $\frac{3}{4}$ -stündige Rede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Beck bei Einweisung der Stadtverordneten Anfang des Jahres 1900, und die Herren Crusius, Franke, Kiessling, Schroth und Kunath im Juni den gegen 2 Stunden andauernden Vortrag des Herrn Professor Schmidt-München: „Wie soll Geschichte gelehrt werden?“ stenographisch nachgeschrieben. Herr Schneider hat in Gemeinschaft mit Herrn Richter-Dresden die Verhandlungen von zwei Sitzungen der Handels- und Gewerbekammer von 4 und bezw. $4\frac{1}{2}$ Stunden Dauer und Herr Schneider allein die Reden bei dem von der Handels- und Gewerbekammer veranstalteten Festmahl zu Ehren Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretär des Reichspostamts von Podbielski in der Dauer von 1 Stunde stenographisch aufgenommen. Viele Mitglieder verwenden, wie ja früher wiederholt schon erwähnt worden ist, die Stenographie in ihrem Berufe.

Wegen stenographischer Aufnahme der Verhandlungen in den hiesigen Stadtverordnetensitzungen ist Anfangs des vorigen Jahres an unseren Verein eine dahingehende Anfrage gerichtet worden. Es konnte indess seitens unseres Vereins dem Ansuchen nicht entsprochen werden, da den in Frage kommenden Mitgliedern die Zeit mangelte, um die Verhandlungen in den Stadtverordnetensitzungen regelmässig aufzunehmen und innerhalb der dazu zu Gebote stehenden kurzen Zeit zu übertragen.

Über Erteilung von Anfänger-Unterrichtskursen ist zu bemerken, Unterrichtskurse. dass die im Oktober des Vorjahres mit einer Teilnehmerzahl von 35 begonnenen 2 Parallel-Kurse, nach deren Vereinigung zu einem Kursus; am 14. Mai 1900 mit 18 Teilnehmern und ein am 9. Juni 1899 mit 20 Teilnehmern eröffneter Anfänger-Unterricht am 9. Februar mit 14 Teilnehmern zu Ende geführt worden sind. Sodann wurde ein Kursus Mitte Februar mit 41 Schülern begonnen und Mitte September mit 18 Schülern beendet und ein Kursus am 17. Mai mit 30 Personen angefangen und am 17. Dezember mit 16 Unterrichteten geschlossen. Schliesslich ist noch im September ein Unterrichtskursus mit 32 Schülern angefangen worden, welcher noch im Gange ist. Am Schlusse eines jeden Anfänger-Unterrichtskursus wurden unter den Schülern Preisschreiben mit Prämienverteilung abgehalten. Privatim unterrichteten dann noch drei Mitglieder zusammen 9 Personen, in der Stenographie. Ausserdem erteilten die Herren Lehrer Lessig und Schiersand Stenographie-Unterricht in der gesetzlichen Fortbildungsschule.

Es sind sonach im Jahre 1900 von Vereinsmitgliedern innerhalb und ausserhalb des Vereins zusammen etwa 125 Personen in der Gabelsbergerschen Stenographie unterrichtet worden.

Nach dem speziellen Berichte des Herrn Vereinskassierers Vereinsvermögen. betragen im vergangenen Jahre bei der Vereinskasse die Einnahmen 1314,35 Mark, die Ausgaben 1193,59 Mark und der Kassenbestand 120,76 Mark. Das Gesamtvermögen des Vereins ist um weitere 154,84 Mark, mithin auf 954,33 Mark angewachsen.

Die Bibliothek hat eine Vermehrung von 23 Nummern mit 35 Bänden erfahren. Sie umfasst jetzt 750 Nummern mit 919 Bänden. Erfreulicher Weise hat auch die Benutzung der Bibliothek bedeutend zugenommen. Bibliothek.

An Zeitschriften sind gehalten worden 10 in 12 Exemplaren mit 4 Beiblättern, ausschliesslich der weiter unten erwähnten deutschen Stenographen-Zeitung und deren Beiblätter.

Die Berichte aus den stenographischen Fachzeitschriften, welche Zeitungsberichte. von Zeit zu Zeit in den Hauptversammlungen gegeben wurden, um die Mitglieder von den Vorgängen auf stenographischem Gebiete zu unterrichten, hatte auch für das verflossene Jahr wieder Herr Lehrer Lessig freundlichst übernommen. Herr Lessig wusste die Mitglieder durch seine ausführliche und sachkundige Vortragsweise für die gegebenen Berichte zu interessieren.

Meyer'sches
Lehrbuch.

Da beim Dresdner Stenographentag Beschlüsse über Abänderung von Schreibweisen zur Zeit nicht gefasst worden sind, liess sich die längst notwendig gewordene Neuauflage des von unserm Verein herausgegebenen Meyer'schen Lehrbuches nicht länger aufschieben. Die bereits im Vorjahre begonnene Neubearbeitung des Lehrbuches ist nun von Herrn Lehrer Lessig im Einvernehmen mit den Unterrichtsleitern und den von den letzteren geäusserten Wünschen entsprechend beendet worden. Die neue 13. Auflage ist vor Kurzem zur Ausgabe gelangt.

Meyer-Stiftung.

Das Vermögen der Meyer-Stiftung hat sich im abgelaufenen Jahre wieder bedeutend vermehrt. Es beläuft sich jetzt auf 962,83 M., das ist gegen das Vorjahr ein Zuwachs von 110,80 Mark. Über die Verwaltung der Stiftung wurde für das Rechnungsjahr 1899/1900 seitens des Verwaltungsvorsitzenden Herrn Venter in der Hauptversammlung am 11. Juli berichtet. Zum Verwaltungsrat der Stiftung wurden die bisherigen Mitglieder, die Herren Venter, Anton Klingsch und Robert Brandt, wieder gewählt.

Prämien-
Verteilung in der
Handwerker-
und Fortbildungs-
schule.

In zwei Stenographie-Klassen der gesetzlichen Fortbildungsschule und in einer Stenographie-Klasse der Handwerkerschule haben die von unserem Verein gestifteten Bücher-Prämien für gute Leistungen wieder zur Verteilung gebracht werden können.

Propaganda.

Die schon früher wiederholt erwähnte Bildung von Buchdrucker-Kursen ist auf erneute Anregung des Herrn Otto Benecke-Braunschweig wieder ins Fahrwasser gekommen. Es sind zunächst nochmals eine Anzahl Flugblätter bezogen und solche an die hiesige Buchdruckervereinigung behufs Verteilung unter ihre Mitglieder versendet worden. Herr Lehrer Schiersand hat ausserdem in einer dieserhalb einberufenen Buchdruckerversammlung einen Vortrag über Stenographie gehalten, um so in diesen Kreisen für unsere Kunst zu werben. Infolge der darauf erfolgten Anmeldungen hat nun vor kurzem ein solcher Buchdruckerkursus eröffnet werden können.

Herr Lehrer Schiersand hat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verbandes der Gabelsbergerschen Stenographen-Vereine von Chemnitz und Umgebung im vergangenen Jahre wiederholt Veranlassung genommen, für die Gründung Gabelsbergerscher Stenographenvereine in der Umgegend zu wirken und hat auch hierin Erfolge zu verzeichnen gehabt. Zu gedenken ist weiter der Thätigkeit des Vereinsmitgliedes Herrn Lehrer Burkhardt, welcher durch seine Unterrichterteilung bei den Unteroffizieren der hiesigen Garnison für Verbreitung der Gabelsbergerschen Stenographie wirkte.

Eine weitere Bemühung unseres Vereins, und zwar auf Veranlassung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes um Einführung des Gabelsbergerschen Stenographie-Unterrichts in der hiesigen Handelslehranstalt verlief erfolglos, weil dort Stenographie-Unterricht nach dem System „National-Stenographie“ gewählt worden ist, und zwar deshalb, weil ein an dieser Anstalt wirkender Lehrer, ein Anhänger dieses Systems, den Stenographie-Unterricht übernommen hat.

Im Lesezimmer der Stadt-Bibliothek wurde im Berichtsjahr ebenfalls wieder ein vom Königlichen Stenographischen Institut kostenlos geliefertes Exemplar des Korrespondenzblattes zur Einsichtnahme ausgelegt. Die der Propaganda für Gabelsbergersche Stenographie dienende Deutsche Stenographen-Zeitung wurde in 20 Exemplaren gehalten und den Mitgliedern gegen geringe Beisteuer überlassen und entsprechend des öfteren Mitgliederzuwachses ward das Beiblatt dieser Zeitung in 180 Exemplaren bezogen, um so für jedes Mitglied ein Exemplar zur Verfügung zu haben.

Nicht unerwähnt mag bleiben, dass nunmehr auch die Stadt Chemnitz eine „Gabelsbergerstrasse“ besitzt. Auf ein schon vor Jahren gestelltes Gesuch unseres Vereins hat das Polizeiamt bei Gelegenheit der Eingemeindung von Vororten eine Strasse im Stadtteil Kappel mit dem Namen „Gabelsbergerstrasse“ belegt.

Die 111. Wiederkehr des Geburtstags Gabelsbergers wurde in Gemeinschaft mit den hiesigen Bruder- und Schwesternvereinen am 10. Februar im grossen Saale des Gasthauses zur Linde durch Kommers gefeiert. Nach einem einleitenden Musikstück und nach der Begrüssung durch den Vorsitzenden des Centralausschusses, hielt Herr Lehrer Lessig einen Festvortrag, in welchem er „die Entwicklung der Stenographie im 19. Jahrhundert“ besprach. In klarer Weise gab Herr Redner ein übersichtliches Bild von den Anfängen der Gabelsbergerschen Stenographie, von deren Entwicklung und von deren inneren und äusseren Kämpfen und von ihrem Aufschwung bis zu den neuesten Errungenschaften. Seinen überaus fesselnden Vortrag schloss Herr Lessig mit einem Hoch auf Gabelsberger und seine Kunst, in welches die Versammlung mit grossem Beifall einstimmte. Zwischen den wohl gelungenen musikalischen Darbietungen der Musikkapelle wurden mehrere Trinksprüche ausgebracht.

Die seit einer langen Reihe von Jahren stattgefundene Vereinigung der Gabelsbergerschen Stenographenvereine von Chemnitz, Frankenberg und Mittweida fand auch im vergangenen Jahre, und zwar am Sonntag, den 23. September, nachmittag 3 Uhr im Gasthofs zu Ottendorf statt. Der diesmal von unserem Verein ausgegangenen Einladung war allseits zahlreich entsprochen worden, auch von den mit eingeladenen Vereinen zu Hilbersdorf und Ebersdorf. Die Vereinigung bestand in musikalischen Vorträgen, in Ansprachen und Trinksprüchen. Zur Erreichung einer fröhlichen Stimmung trugen ferner zwei von unserem Kassierer Herrn Crusius verfasste originelle Kommerslieder und ein darauffolgendes Tänzchen viel bei und schafften einen freundschaftlichen Verkehr unter Kunstgenossen.

Aber auch mit anderen Brudervereinen hat unser Verein freundschaftlichen Verkehr unterhalten. Auf wiederholt an uns ergangene Einladungen zur Teilnahme an festlichen Veranstaltungen hiesiger und auswärtiger Brudervereine wurde zum Teil seitens einiger Mitglieder unseres Vereins entsprochen, teils wurde die Teilnahme durch Absendung von Glückwunschschriften bekundet.

Gabelsberger
Geburtstagsfeier.

Zusammenkunft
der Vereine von
Chemnitz,
Frankenberg und
Mittweida.

Beziehungen zu
anderen
Brudervereinen.

Verbands-
versammlungen.

Der Verband der Gabelsbergerschen Stenographenvereine von Chemnitz und Umgebung hielt im vergangenen Jahre zwei Versammlungen ab, die Frühjahrsversammlung am Sonntag den 13. Mai in Einsiedel und die Herbstversammlung am 31. Oktober im Gasthaus zur Linde in Chemnitz. Letztgenannte Versammlung hatte unser Verein aufzunehmen. Bei derselben wurde von den bisherigen Gepflogenheiten insofern abgewichen, als sich an die Versammlung statt eines Balles ein Kommers, bestehend in Konzert, Absingen einiger von Herrn Crusius gedichteter Kommerslieder und Ausbringung von Trinksprüchen anschloss. Die Versammlung war ausgezeichnet durch die Anwesenheit des Ehrenmitgliedes des Verbandes, Herrn Regierungsrath, Professor Dr. Clemens, Vorstand des Königlichen Stenographischen Instituts zu Dresden. Spezielle Berichte über die Verbandsversammlungen befinden sich in der Deutschen Stenographen-Zeitung Nummer 11, 12 und 24 vom Jahre 1900. Bezüglich der Resultate der mit den Verbandsversammlungen verbundenen gewesenen Preisschreiben sei hier folgendes angeführt: In der Frühjahrsversammlung in Einsiedel wurde das Resultat des Preisschreibens von der Herbstversammlung 1899 bekannt gegeben. Darnach wurden im ganzen für gute Leistungen 2 erste Preise, 5 zweite Preise und 6 dritte Preise verteilt und 9 Belobigungen ausgesprochen. Von Mitgliedern unseres Vereins erhielten in der 2. Abteilung Herr Paul Zeidler einen 2. und Herr Paul Weber einen 3. Preis, in der 4. Abteilung Herr Otto Ranft einen 1. und die Herren Edgar Hochmuth und Kurt Martin je einen 3. Preis, und Belobigungen in der 1. Abteilung Herr Paul Kiessling und in der 4. Abteilung die Herren Otto Brandt und Richard Neumann.

Für das Preisschreiben in der Frühjahrsversammlung in Einsiedel, an welchem die Beteiligung weit geringer war, konnten nach dem Bericht in der Herbstversammlung in der 3. Abteilung 5 und in der 4. Abteilung 3 Preise zur Verteilung kommen und für mehrere Stenogramme Belobigungen ausgesprochen werden. Unser Vereinsmitglied Herr Alfred Süß errang hierbei einen 2. Preis in der 4. Abteilung; in derselben Abteilung erhielt Herr Richard Neumann eine Belobigung.

Preis-
ausschreiben.

Auf die erfolgte Ausschreibung von Preisaufgaben wurden an den preisausschreibenden Verein zur festgesetzten Zeit 20 Arbeiten in Debattenschrift und 48 Arbeiten in Korrespondenzschrift eingeliefert. Ausgezeichnet davon wurden 2 Arbeiten in der Debattenschrift und 5 Arbeiten in der Korrespondenzschrift. Herr Schliffer aus unserem Verein erwarb sich einen 2. Preis in der Debattenschrift und in der Korrespondenzschrift Herr Alfred Süß einen 3. Preis. Die von Herrn Richard Neumann abgegebene Niederschrift in Korrespondenzschrift fand belobigende Anerkennung.

Prüfungen von
Stenographen.

Das Vereinsmitglied Herr Realschuloberlehrer Stölzel hat im Laufe des vergangenen Jahres vor dem Königlichen stenographischen Institut in Dresden seine Prüfung als staatlich geprüfter

Lehrer der Stenographie abgelegt, und der im Verbands der Gabelsbergerschen Stenographenvereine von Chemnitz und Umgebung eingeführten Prüfung von Kaufleuten und Beamten für praktische Leistungsfähigkeit in der Gabelsbergerschen Stenographie unterzogen sich von unserem Verein die Herren Gast, Schneider, Schroth und Franke.

Als ein bedeutungsvolles Ereignis auf dem Gebiete der Stenographie ist der Zusammentritt des 6. Deutschen Stenographentages zu erwähnen, welcher in der Zeit vom 21. bis 25. Juli vorigen Jahres in Dresden stattfand und dem die hohe Ehre zu teil ward, dass der hohe Protektor des 6. Deutschen Stenographentages Se. Königliche Hoheit Prinz Georg von Sachsen die Festsitzung am Sonntag, den 22. Juli, durch seine Anwesenheit auszeichnete. Diese Festsitzung war von etwa 1500 Personen besucht und nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Unter den Anwesenden befanden sich ferner Se. Excellenz der Justizminister Dr. Schurig und andere hohe Würdenträger der Königlichen und städtischen Behörden Dresdens, ein weiterer Beweis dafür, dass die Kunst unseres Meisters Gabelsberger auch an massgebenden Stellen die rechte Würdigung findet. Der Festsitzung folgten dann die zwei Tage in Anspruch nehmenden Hauptversammlungen, in welchen die zahlreich eingegangenen Anträge beraten und erledigt wurden. Unter anderen wichtigen Angelegenheiten wurde beschlossen, behufs Abschliessung einer Systemrevision und zur Hintanhaltung immer wiederkehrender Systemsänderungsanträge, einen ausserordentlichen Stenographentag für 1902 nach Berlin einzuberufen und wurden zu diesem Zwecke 12 Bundesvertreter gewählt, welche das Gabelsbergersche System einer sachgemässen, eingehenden Prüfung zu unterziehen und dem ausserordentlichen Stenographentag vorzulegen haben.

In Ansehung der Wichtigkeit der Verhandlungen musste unserem Verein daran gelegen sein, persönlich auf dem Stenographentag zu Dresden vertreten zu sein. Nachdem vorher in zwei langandauernden Vorstandssitzungen unseres Vereins über die dem Stenographentag obliegenden Anträge gesprochen und beraten worden war, wurden der Vereinsvorsteher Herr Ratssekretär Wilde und Herr Lehrer Schiersand als Vertreter bei dem Stenographentag gewählt. Beide Herren haben unseren Verein aufs Beste vertreten, auch in der Hauptversammlung am 1. August ausführlichen Bericht über den Deutschen Stenographentag erstattet, welcher Bericht von den versammelten Mitgliedern mit grossem Interesse entgegengenommen wurde. Spezieller Bericht über den Deutschen Stenographentag ist übrigens auch in der Doppelnummer 15/16 der Deutschen Stenographen-Zeitung zu lesen. Bemerkt sei noch, dass auch einige andere Verbandsmitglieder unseres Vereins zur selben Zeit in Dresden anwesend waren und an den Verhandlungen und sonstigen Veranstaltungen des Stenographentages teilgenommen haben.

Vergnügungen.

Der Pflege der Geselligkeit unter den Vereinsmitgliedern ist durch Abhaltung mehrerer Tanzvergnügen und Ausflüge Rechnung getragen worden.

Das Stiftungsfest feierte der Verein mit Rücksicht auf das bevorstehende 50jährige Vereinsjubiläum diesmal in einfacher Weise nur durch einen Ball. Alle diese Veranstaltungen waren von den Mitgliedern und auch von Gästen gut besucht.

Der Bericht wird zur Genüge dargethan haben, dass der Verein auch im vergangenen Jahre bemüht gewesen ist, seinen Aufgaben gerecht zu werden. Ich wünsche ihm beim Eintritt in das 50. Jahr seines Bestehens eine weitere kraftvolle Entwicklung.

Paul Eckardt, Schriftführer.

Als Vorstandsbeamte haben nach der stattgefundenen Wiederbez. Neuwahl zu amtieren:

- Herr Ratssekretär Wilde als Vorsteher,
„ Rechnungsrevisor Venter als 1. Stellvertreter des Vorstehers,
„ Schulgeldkassierer Klingsch als 2. Stellvertreter des Vorstehers und zugleich als Vorsitzender des Unterrichtsausschusses,
„ Ratsregistrator Eckardt als 1. Schriftführer,
„ Ratsexpedient Fritz Klingsch als 2. Schriftführer,
„ Sparkassenkassierer Crusius als Kassenverwalter,
„ Schulregistrator Brandt als Büchereiverwalter,
„ Eisenbahn-Bureau-Aspirant Werner als 1. Stellvertreter des Büchereiverwalters,
„ Polizeiamtsschreiber Mehlhorn als 2. Stellvertreter des Büchereiverwalters und als Inventarverwalter,

ferner als Beigeordnete zum Vorstande:

- Herr Bezirksschullehrer Schiersand,
„ „ „ Lessig,
„ Kaufmann Mittelbach,
„ Polizeisekretär Pinckert,
„ Appreteur Edmund Franke,
„ Realschuloberlehrer Stölzel,
„ Schlachthofsekretär Schneider,
„ Ratsexpedient Gast,
„ „ „ Schroth.

Die Versammlung beschloss, bezüglich des Eintrittsgeldes den Satz von 50 Pfg. und bezüglich der Monatssteuer die bisherigen Sätze, und zwar 50 Pfg. für ordentliche und 40 Pfg. für ausserordentliche Mitglieder, zu belassen.



Als Vorstand beehrte haben nach der stattgefundenen Wieder-
wahl zu kommen;

- Herr Hasebrink Wilh. als Vorstand
- Herrmannsdorfer, Victor als 1. Stellvertreter des
- Vorsitzers
- Schulze, Johann als 2. Stellvertreter des
- Vorsitzers und zugleich als Vorsitzender der Ortsver-
sammlung
- Herrmannsdorfer, Johann als 1. Stellvertreter
- Herrmannsdorfer, Fritz als 2. Stellvertreter
- Herrmannsdorfer, Ernst als Kassier
- Herrmannsdorfer, Johann als Rechnungswahrer
- Herrmannsdorfer, Werner als 1. Stellvertreter
- des Bilanzverwalters
- Herrmannsdorfer, Mathias als 2. Stellvertreter des
- Bilanzverwalters und als Inventarverwalter

- Herrmannsdorfer, zum Vorstand
- Herrmannsdorfer, Sülzer, zum
- Vorsitz
- Herrmannsdorfer, Mittelbach,
- Herrmannsdorfer, Eberhart,
- Herrmannsdorfer, Johann, Fräulein,
- Herrmannsdorfer, Sülzer,
- Herrmannsdorfer, Schneider,
- Herrmannsdorfer, Gast,
- Herrmannsdorfer, Scholz,

Die Versammlung beschloss bezüglich des Eintrittsgeldes der
Satz von 50 Pfg. und bezüglich der Monatssteuer die bisherigen
Sätze, und zwar 50 Pfg. für ordentliche und 10 Pfg. für außer-
ordentliche Mitglieder, zu belassen